

## Gottes Sicht zum Thema Ökumene

sehr wichtig, darüber Gottes Sicht zu kennen, für unseren eigenen Weg mit dem Herrn und unseren Umgang mit denen, die sich nicht nach Gottes Ordnungen richten wollen

Wir erleben in den letzten Jahren Entwicklungen, die noch vor 20 Jahren undenkbar schienen.

Vor 30 Jahren gab es keine Lehre über Ökumene, war auch nicht nötig. Jeder wußte, das ist ein Thema mit sich abgefallene Christen, die sich nicht nach der Bibel richten wollen, beschäftigen, das neuen Gemeinden, ist vom Teufel, hat mit uns nichts zu tun. Da wurden die durch die charismatische Erneuerung aus der Landeskirche oder Freikirchen, wie Baptisten, hervorgegangen waren, von den Landeskirchen als „Sekten“ beschimpft.

Heute biedert man sich an. Sprecher vom D-Netz auf einer ökumenischen Tagung mit Katholiken: „Sie als Katholiken haben über 1500 Jahre den Glauben bewahrt.“  
Welle der Begeisterung über die Einheitsbewegung, jeder Fortschritt bejubelt

wörtliches Zitat (die CD liegt mir vor) eines bedeutenden nationalen Leiters :  
„Es ist ein Vorrecht, in dieser Zeit leben zu dürfen und zu sehen, wie Gott noch einmal ganz neu beginnt, das in unser Land reinzugeben, was auf seinem Herzen ist. In dem Sinne ist auch dieser große Europatag in Stuttgart, wo auch Katholiken und andere

Konfessionen zusammenkommen.

Es wird wieder **ein Meilenstein** nach vorne geben, wo Grenzen überbrückt werden, die bisher unüberbrückbar schienen.

Ich bitte euch, seid für alle diese Dinge offen. Wir haben über Jahrhunderte Grenzen aufgebaut, und nun ist Gott dabei, sehr schnell diese abzubauen und Versöhnung, einander vergeben, einander annehmen bringt er da hinein.“

jüngste Beispiele: Palmer, Papst und Copeland

Ulf Ekmann Begründung für Übertritt zur KK: gesunde biblische Lehre!

Der Ruf nach Einheit -Ziel der Ökumene: sichtbare Einheit aller Gläubigen, dann die große Ökumene mit den anderen Religionen, und etliche träumen sogar noch von einer geistlichen Vereinigung aller Menschen Aus Beethovens Neunte: „Alle Menschen werden Brüder“ geplant als Nationalhymne von Europa

"Einheit ist gut und Trennung, Spaltung ist schlecht"

Originalzitat ACK zum Thema „Sekte“:

"In keinem Fall sollte der Begriff 'Sekte' auf Kirchen, Freikirchen und kirchliche Gemeinschaften angewandt werden, die durch Lehre und Leben zu erkennen geben, daß sie sich den großen christlichen Grundwahrheiten verpflichtet wissen, wie sie in der Heiligen Schrift und in den altkirchlichen Bekenntnissen zum Ausdruck kommen, und daß sie sich jeweils nicht im alleinigen Besitz der christlichen Wahrheit wähnen, sondern zur Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften bereit sind." (1)

Eine ökumenische Haltung und Zusammenarbeit ist mit einer sektiererischen Gesinnung nicht vereinbar. Für die Gesellschaft stellt deshalb die Einbindung in ökumenische Verbände, Dachorganisationen und andere Zusammenschlüsse einen wichtigen praktischen Hinweis dar, daß man es mit einer partnerschaftlich eingestellten, seriösen Kirche oder Gemeinde zu tun hat.

Hier also das verlockende Versprechen der ACK: wer ihr angehört, braucht nicht zu fürchten, als sektiererische, unseriöse Gemeinde angesehen zu werden.

**Jesus hat doch gebetet für die Einheit der Christen**

was steht in Joh 17?

V 6 deinen Namen offenbart, haben dein Wort bewahrt

V 9 die du mir gegeben hast

V17 Heilige sie in der Wahrheit

*Joh 17:21 auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.*

*Keine Einheit unter einander ohne zuvor Einheit mit Jesus und dem Vater!*

Jesus, der Friedefürst bringt Trennung

*Mt 10:34 Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.*

das Schwert des Geistes trennt Heb 4,12-13

Paulus sondert die Jünger ab von denen, die dem Evangelium widersprechen

*Apg 19:9 Da aber etliche verstockt blieben und sich nicht überzeugen ließen, sondern den Weg vor der Menge lästerten, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und hielt täglich Gespräche in der Schule des Tyrannus.*

warum? weil er Jünger machen will und keinen religiösen Diskutierclub, weil er weiß, Jünger brauchen eine Atmosphäre des Glaubens, der Wahrheit, nicht des Zweifels und Widersprechens

1.Kor 1,19 müssen Spaltungen sein, damit die Rechtschaffenden offenbar werden

2.Kor 6 Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit passen nicht zusammen

durch falsche Lehre waren die Galater abgetrennt von Christus

Gläubige fallen ab vom Glauben durch Lehre von Dämonen 1.Ti 4,1

**Was ist das Evangelium?** Botschaft über das Erlösungswerk Jesu und darüber, wie man sich das Heil aneignet, was es bedeutet, an Jesus zu glauben und wie man unter Seiner Herrschaft lebt. Nicht: Jesus liebt dich. Sondern: tut Buße, glaubt, lasst euch taufen, empfängt den Heiligen Geist – das war die Botschaft der Apostel an die Ungläubigen

Herausforderung Paulus: kein anders Evangelium! Gal 1

2.Kor 11,2-4 anderes Evangelium, anderer Jesus, falscher Geist

Bsp bei Diskussion um Babytaufe geht es doch nicht um äußere Form eine

falsche Taufe brngt zwangsläufig eine falsche Kirche hervor

Zitat KKK 1213 über Taufwiedergeburt:

1213 Die heilige Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geiste [vitæ spiritualis ianua] und zu den anderen Sakramenten.

Durch die Taufe werden wir von der Sünde befreit und als Söhne Gottes wiedergeboren;

wir werden Glieder Christi, in die Kirche eingefügt und an ihrer Sendung beteiligt

CCEO, can. 675, § 1]: „Die Taufe ist das Sakrament der Wiedergeburt durch das Wasser im Wort“ (Catech. R. 2,2,5).

moralischer Verfall eine Konsequenz des Abweichens von Gottes Wort

Bsp ev. und kath. Kirche Bsp AT Warnung vor Vermischung mit anderen Völkern, Götzendienst

Christsein bedeutet, sich zu verpflichten, der Wahrheit gehorchen zu wollen

Gal 3,1 Gal 5,7 Off 3,8 Sein Wort bewahren = Jesus nicht zu verleugnen

## **Ermahnungen der Apostel bzgl. falscher Lehre**

2.Joh

8 *seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt!*

9 *jeder, der weitergeht und **nicht in der Lehre des Christus bleibt**, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.*

10 *wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht!*

11 *denn wer ihn grüßt, nimmt Teil an seinen bösen Werken.*

1.Ti 1,3 *so wie ich dich bat, als ich nach Mazedonien abreiste, in Ephesus zu bleiben, damit du einigen Weisung erteilen solltest, nichts anderes zu lehren*

4 *noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtsregistern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als sie den Verwalterdienst Gottes fördern, der im glauben geschieht.*

5 *das Endziel der Weisung aber ist liebe aus reinem Herzen und gutem gewissen und ungeheucheltem glauben.*

6 *davon sind einige abgeirrt und haben sich leerem Geschwätz zugewandt.*

Rö 16:17 *Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, gebet acht auf die, welche Trennungen und Ärgernisse anrichten abseits von der Lehre, die ihr gelernt habt, und meidet sie.*

Tit 3:10 *einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab,*

2.Ti 2,

19 *doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: der Herr kennt, die sein sind; und: jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!*

20 *in einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre.*

21 *wenn nun jemand sich von diesen reinigt, wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.*

Bsp. Erzbischof Zollitsch leugnet den Sühnetod Jesu Interview auf Youtube Zollitsch war bis vor kurzem Vorsitzender der deutschen Bishofskonferenz der KK Bsp. ev. Superintendent leugnet die Göttlichkeit Jesu

Der Superintendent im Ruhestand Herbert Koch (Garbsen) sagte auf dem Ev. Kirchentag 2011 in Dresden,

das Glaubensbekenntnis sei für ihn eine „fundamentalistische Zumutung“ und ein wesentlicher Grund für die rückläufige Teilnahme an Gottesdiensten. Höchstens zehn Prozent der evangelischen Mitglieder glaubten an die Jungfrauengeburt und weniger als jeder dritte Protestant, dass Jesus Gottes Sohn sei. Hauptschwierigkeit sei für ihn die „übernatürliche Biographie Jesu“, so Koch. Die Jungfrauengeburt sei „eine fromme spätere Legende“, zudem sei Jesus Analphabet gewesen. Auch rechne er nicht mit der Wiederkunft Christi zum jüngsten Gericht. Koch:

„Die Kirche rechnet sicher mit allerlei aber auf keinen Fall mit der Wiederkunft Christi.“ Was kirchliche Leiter wirklich verbinde, sei nicht das Glaubensbekenntnis, sondern das Interesse,

die Kirche zu erhalten. Koch forderte dazu auf, von den Quäkern zu lernen: Diese lehnten Dogmen ab, weil diese abgrenzen und andere ausschließen und daher nicht dem Frieden dienten. Das Christentum behauptete eine „unendliche Überlegenheit“ über andere Religionen. Es müsse jedoch auf seine Absolutheitsansprüche verzichten. Die Christen sollten Jesus das sein lassen, was er wirklich war: ein großer Prophet und Weisheitslehrer, so Koch. Die wahren Schätze des Glaubens seien für ihn die Bergpredigt, die „Ringparabel“ des Dichters Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) sowie die Vorlesungen des Theologen Adolf von Harnack (1851-1930) über das „Wesen des Christentums“.

### **praktische Konsequenzen:**

Jesus, der treue Zeuge Off 3,14 Joh 18,37

wir sind Seine Nachahmer, auch treue Zeugen der Wahrheit, ohne zu streiten

2.Ti 4,2 Predige das Wort

Jud kämpfen für den Glauben

dürfen und können uns nicht verbinden und verbünden mit denen, die das Wort vermischen und verändern

mit Respekt nicht übereinstimmen, protestieren

Fürbitte für unsere Geschwister, die schon drin sind und für die, die kurz davor sind

*Ne 4:14 Und ich sah zu und machte mich auf und sprach zu den Edlen und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volke: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenket des Herrn, des großen und furchtbaren, und streitet für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Weiber und eure Häuser!*

### **Empfohlenes Lehrmaterial zur Vertiefung**

Videoserie H. Henkel „Schutz vor Verführung“

Videoserie H. Henkel „Geistliche Unterscheidung entwickeln“

Videoserie „Biblische Begriffe biblisch erklärt“